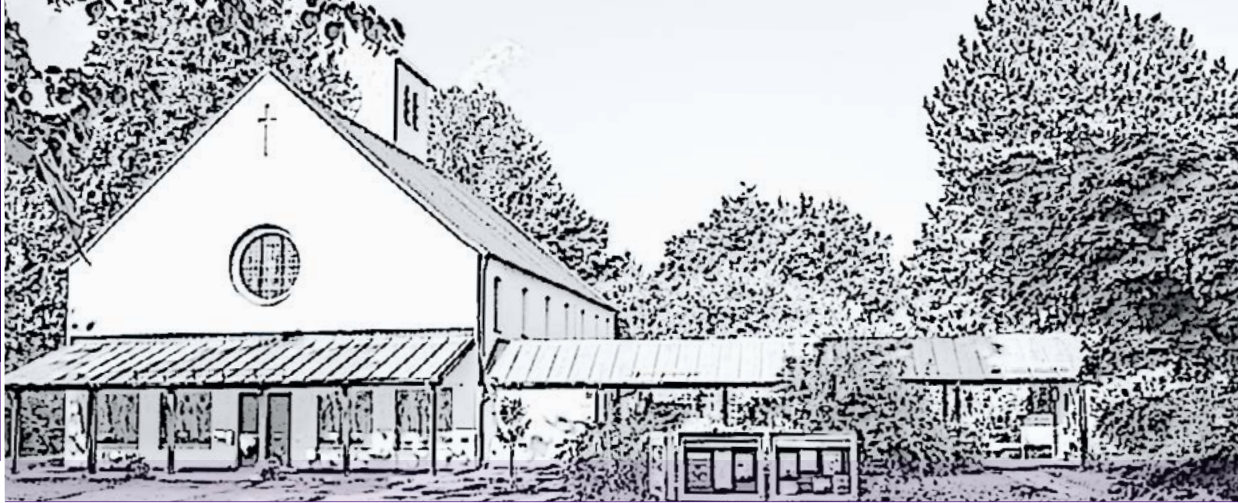




aufbruch

Evangelische Gustav-Adolf-Kirche





Gustav-Adolf-Kirche – Wir sind für Sie da:

Hohenaschauer Straße 3
81669 München (Ramersdorf)

Telefon: 089 - 68 72 53

E-Mail: pfarramt.gustav-adolf.m@elkb.de
Webseite: www.gustav-adolf.de

Sekretariat

Claudia Höppner, Tel: 089 68 72 53
Öffnungszeiten: Mo - Mi 10 - 12 Uhr
Do 14 - 16 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Pfarrer Stefan Ammon

Tel: 0170 6990125 (außer freitags)
E-Mail: stefan.ammon@elkb.de

Kantor Johannes Geyer

erreichbar über das Pfarramt

Besuchsdienst

Diakon i.R. Wolfram Schiefer
erreichbar über das Pfarramt

Diakonie-Bereitschaft

Angelika Klinger
erreichbar über das Pfarramt

Seniorenarbeit

Margot Langhammer
erreichbar über das Pfarramt

Kinder- und Familienarbeit

Bianca Müller, Tel: 0171 93 82 137
E-Mail: bianca.mueller@elkb.de
Angela Zielke, Tel: 0173 8854557
E-Mail: angela.zielke@elkb.de

Newsletter für Kinder- & Familien-Angebote

Lassen Sie sich für regelmäßige Infos von
Gustav-Adolf in unseren Familienverteiler aufnehmen!
Bitte E-Mail an: angela.zielke@elkb.de

Gustav-Adolf-Newsletter

Für den allgemeinen Newsletter können Sie sich auf
unserer Webseite anmelden.

Schutzbeauftragte

Angelika Klinger
erreichbar über das Pfarramt

Vertrauenspersonen

Angela Zielke, Tel: 0173 8854557
E-Mail: angela.zielke@elkb.de
Rüdiger Heuermann
Thomas Pesth

Unsere regelmäßigen Gruppen & Termine

Posaunenchor (Leitung: Angela Zielke)

Montag* 17 - 18 Uhr (Anfänger)
18.15 - 19.45 Uhr (für alle)
Dienstag* 18.15 - 19 Uhr (Anfänger)

Projektchor (Leitung: Johannes Geyer)

Montag* 20 - 21.30 Uhr

Colors of Gospel (Leitung: Martin Westermeier)

Sonntag* 20 - 21.30 Uhr
Anmeldung unter Telefon 0176 53724806

Kinderchor (Leitung: Angela Zielke)

Mittwoch* 16.15 - 17 Uhr (mit Eltern)
Mittwoch* 17 - 17.45 Uhr (ohne Eltern)

Jugendchor (Leitung: Felix Boltner)

Donnerstag* 18 - 20 Uhr

Anfänger-Gitarrengruppe (Leitung: Angela Zielke)

Donnerstag* 16.15 - 17 (Neueinsteiger)
Donnerstag* 17 - 17.45 Uhr
(Anfänger mit Vorkenntnissen)

Gitarrengruppe (Leitung: Angela Zielke)

Sonntag* 18.30 - 19.30 Uhr
Anfänger und Fortgeschrittene

Flötenkreis für Erwachsene

(Leitung: Anneliese Schröder)
Montag* 16.15 - 17.45 Uhr

*außer in den Ferien

Gymnastikgruppe (Leitung: Sabine Sickinger-Menzel)

Dienstag 9 - 10 Uhr
10 - 11 Uhr

Yoga-Kurs (Leitung: Yvonne Becker)

Mittwoch 18.30 - 19.45 Uhr
20.15 - 21.30 Uhr, Yin Yoga
mit Klangmeditation

Kindergruppen, Eltern-Kind-Gruppe

Siehe *aufbruch* S. 32

Eine-Welt-Laden

Die Ware des Eine-Welt-Ladens kann nach
telefonischer Rücksprache und bei jedem Kirchen-Café
erworben werden.

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon (kostenfrei): 0800- 111 0 111
Service-Telefon der Evang.-Luth. Kirche
Telefon: 089 31203120

Die Kennzeichnung der Rubriken in diesem *aufbruch*

	Titelthema		Senioren
	Musik in Gustav-Adolf		Partnerschaft Tansania
	Wissen & Vorträge		Neues aus der Gemeinde
	Gruppen, Kurse & Angebote		Kinder, Jugendliche & Familien
	Hilfe & Unterstützung		

Unsere Bankverbindung

Gustav-Adolf-Kirche
Evangelische Bank e.G. Kassel

IBAN: DE35 5206 0410 0101 4220 90
BIC: GENODEF1EK1

„Ostern und das Frühlingserwachen“

Liebe Leserinnen und Leser!
Haben Sie das Wort „Frühlingserwachen“ schon einmal in Ihrem Sprachgebrauch verwendet? Nein? Da geht es mir ähnlich. Und doch löst dieses Wort irgendwie Lebensfreude aus. Das mag schon daran liegen, dass allein schon die Jahreszeit des Frühlings bei Vielen sehr beliebt ist. Das Bild der Titelseite des Gemeindebriefes versucht, diese Zeit des Aufblühens einzufangen. Gerade nach der Phase eines kalten Winters ist die Liebe zur Kraft der Natur besonders groß. Jedes aufkeimende Blatt und jede Blüte sind für die Augen ein Glück. Die ausschwärmenden Bienen spiegeln auch unsere Lebensfreude. Der Frühling entfaltet sich und mit ihm erwachen neue Lebensgeister.



Als die Frauen am Ostermorgen zum Grab gehen, um den Körper Jesu einzuölen, ist das Grab leer. Die Frauen sind verzweifelt. Als sie sich umdrehen, bemerken sie eine Person. Sie halten diese Person für den Gärtner und tragen ihren Kummer vor. Es dauert dann ein paar wenige Momente, erst dann erkennen sie in dem vermeintlichen Gärtner den auferstandenen Jesus.

Nur das Johannesevangelium erzählt von dieser Verwechslung. Warum die Frauen gerade einen Gärtner mutmaßen, bleibt geheimnisvoll - mal abgesehen davon, dass es schon eigenartig ist, dass sie ihren Jesus nicht gleich erkennen. In Jesus den Gärtner zu sehen, scheint eine tiefere Symbolik zu bergen. Denn Jesus lässt sich gut als Gärtner des Lebens denken. In ihm kann die Saat des Lebens aufgehen und zur Frucht werden. In ihm ist die Quelle des lebendigen Wassers. Wie eine Pflanze Wasser zum Leben braucht, so stillt Jesus als mein Gärtner meinen Durst nach Liebe

und Weite. In ihm bekommt mein Denken eine gute Richtung, wie ein Baum, der seine Blätter zum Himmel streckt. Mein Gärtner Jesus ist immer Teil meines Gartens des Lebens. Er ist und bleibt verbunden mit meinem Geist.

Die Szenerie der Auferstehung birgt nicht nur die gute Botschaft des Lebens nach dem Tod. Jesus Christus ist nach dem Evangelisten Johannes tiefer Grund des Lebens. In ihm erleben wir immer wieder ein Frühlingserwachen. Jesus selbst sagt über sich: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Vielleicht gehen Ihnen auch gerade Gedanken durch den Kopf, wo Sie sich ein Frühlingserwachen für unser Zusammenleben und für unsere Welt wünschen. So viele Nachrichten nehmen wir mit Sorge und Kummer auf. Viele Gebete drücken die Hoffnung auf ein Frühlingserwachen aus.

Der Dichter Hanns Dieter Hüsch hat Vorstellungen eines Frühlingserwachens in einem Gedicht ausgedrückt. Er schreibt: „Im Übrigen meine ich, dass Gott, unser Herr, uns einen großen Sommer schenke, den Familien einen Korb voll Ruhe und viele hoffnungsvolle Blicke auf Grün und Blau, auf Wiesen und Wasser und weiße Strände - leise Monate, dass er das Geschrei aus der Welt nimmt und Stille verordnet. Dazu gehört, dass er den Kriegern das Handwerk aus den Händen nimmt und denen, die ohne Arbeit sind die Hoffnungslosigkeit, und die Mächtigen nicht zu Mafiosi werden lässt. Alle können wir daran mittun und daran arbeiten, dass das Leben langsamer verläuft, dass die Welt alle Aufregung verliert und die Menschen sich länger ansehen können, um sich zu sagen: Wir lieben euch! Gott unser Herr, wir bitten dich: Mach es! Auf dass unser Herz wieder Luft schnappen kann, unser Auge aufhört zu zappeln und unser Ohr wieder richtig hört und nicht alles vergisst. Und wir wollen unseren Herrgott abermals bitten, dieses Ansinnen von uns überall zu segnen, und weil es sein muss sofort und immerdar! Danke und Amen.“



Am Ostersonntag werden wir das Fest der Auferstehung feiern. Vielleicht gelingt es Ihnen an diesem Festtag, an das Wort „Frühlingserwachen“ zu denken. Es könnte Ihre Hoffnung stärken, wenn Sie gewahr werden, dass wir „alle mittun können“, den Geist Jesu in die Welt zu bringen. Es könnte Ihrer Hoffnung dienen, wenn Sie bemerken, dass sein Geist Augen und Ohren öffnet und uns zur Liebe befähigt. Ich wünsche Ihnen ein wiederholtes „Frühlingserwachen“ und einen gesegneten Sommer. Frohe Ostern Ihnen und Ihren Lieben!

Pfarrer Stefan Ammon



Alle Knospen springen auf

Heißt ein Frühlingslied aus unserem Liederbuch „„Kommt, atmet auf“. Und wie die Knospen zu blühen anfangen, beginnen Menschen zu teilen, Augen zu sehen und Stumme zu grüßen – wie dieser Vogel auf dem Kirschblütenzweig.



Foto: pixabay.com

Im nahen Osten ist es der Mandelbaum, der als erstes zu blühen beginnt. Über den es in einem Lied aus unserem Gesangbuch heißt:

Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt? - Dass das Leben nicht verging, so viel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit. - Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht. - Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.

Gottseidank hält uns das der Frühling immer wieder vor Augen. Wenn die ersten grünen Farbtupfer zu sprießen beginnen, und sie die abgestorben erscheinende Natur wiederbeleben.

Woher nimmt die Natur diese geheimnisvolle Kraft? Hat die Sonne sie aufgeweckt? Oder ist da eine innere Uhr? Ich kann mich nur wundern. Auch darüber, dass ich mich irgendwie verändert fühle, wenn ich im Frühling nach einem Spaziergang zurückkomme. Berührt von den ersten Frühlingsboten, die mich aufatmen lassen, mir neue Kräfte verleihen und Gefühle der Freude wecken. Ich staune und bin ihrem Schöpfer dankbar.

Aufbruch ist das bestimmende Thema in der Frühlingszeit. Verbrauchte Gewohnheiten aufgeben und neue Wege gehen. Die Zeit ist ständig im Fluss. Menschen und Schöpfung sind zwar seit dem Ostergeschehen schon erlöst. Aber befreit von aller Vergänglichkeit und vollendet wird sie in der Herrlichkeit einer ganz neuen Schöpfung. Bis dahin seufzt nach biblischer Überlieferung alle Schöpfung noch. Und wir Christen warten sehnsüchtig auf die Verwirklichung der uns zugesagten heilen Welt. Und weil Sehnsucht niemals aufhört, können wir es auch nicht einfach lassen. Hoffnung können wir aufgeben – und hoffnungslos werden. Aber selbst dann bleibt die Sehnsucht. Und diese lässt wieder erwartungsvoll nach vorn schauen und ermutigt zum Weitermachen. Zwar kann unsere Hoffnung auch wieder enttäuscht werden, aber die Sehnsucht hilft, Krisen überwinden zu können.

Ein Spalt der Tür zu dieser Herrlichkeit tut sich im Frühling auf – und lässt erahnen, was uns erwartet. Möge uns das frischen Mut und die Kraft verleihen, alles zu prüfen, das Gute zu behalten (Jahreslosung 2025) und aus unserem Leben das Beste zu machen.

Fritz Hespelt

LUFT HOLEN! Sieben Wochen ohne Panik Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2025

Start am Aschermittwoch, 5. März

In den Fastenwochen zwischen Aschermittwoch und Ostern lädt „7 Wochen Ohne“ seit 1983 Menschen aller Altersgruppen ein, innezuhalten und den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe.

Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Botschafter der Aktion, fasst in seinem Geleitwort zum Fastenkalender den Grundgedanken hinter dem diesjährigen Motto zusammen:

„Wir leben in atemlosen Zeiten. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens.“

Das zentrale Element der Aktion bilden die anspruchsvoll gestalteten Wand- und Tischkalender der edition chrison. Diese begleiten die Teilnehmenden mit täglichen Impulsen durch die Fastenzeit und die Ostertage und sind auch als App erhältlich. Mit sieben Wochenthemen wird durch die Aktion 2025 geführt: „Fenster auf“, „Seufzen“, „Singen“, „Frischer Wind“, „Dicke Luft“, „Ruhe finden“ und „Osterwunderluft“.



Neu in diesem Jahr ist das „Mein ‚Luft holen!‘-Journal“.

Freunden und Interessierten am beliebten

Journaling bietet es Platz für eigene Gedanken sowie bereichernde Kreativaufgaben, um selbst aktiv zu werden und die Fastenzeit bewusst zu gestalten.

Die Fastenaktion wird mit einem Gottesdienst eröffnet am Sonntag, 9. März, 9:30 Uhr, in der Kirche St. Martin in Nienburg/Weser. Das ZDF überträgt live.

Weitere Informationen beispielsweise zum Eröffnungsgottesdienst oder zu den Fastenmails auf: www.7-wochen-ohne.de

Aktuelles und die Möglichkeit zum Austausch finden Sie unter:

www.facebook.com/7wochenohne
www.instagram.com/7wochenohne

Konfirmandenkurs 2025/2026

Anmeldung und Info-Abend

Donnerstag, 3. April, 19.30

Der Kurs beginnt im Juni 2025 und endet mit der Konfirmation im Mai 2026.

Der Konfirmandenkurs ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kirchengemeinden St. Paulus, Jesaja und Gustav-Adolf. Alle drei Gemeinden stellen für den Kurs ihre Gemeinderäume zur Verfügung. Die Anmeldung zum Kurs soll online durchgeführt werden. Ab Mitte März gibt es auf der Home-

page der Gustav-Adolf-Kirche die Möglichkeit, die nötigen Daten für eine Anmeldung einzugeben. Bis zum 3. April haben wir dann schon einen Überblick, wie groß die Gruppe wird. Aber auch danach ist eine Anmeldung noch möglich. Das Team freut sich auf den neuen Kurs!

Stefan Ammon, Pfarrer

Ein Schlaftipp aus der Bibel

Ist das nicht ein schönes Wort, Frühlings-erwachen? Man denkt gleich an warme Sonnenstrahlen, die die Winterkälte vertreiben, an die ersten grünen Blätter, die auf kahlen Ästen sprießen, an Zugvögel, die aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt sind und nun laut zwitschernd durch die Gärten fliegen, an leichte Jacken, die die schwere Winterkleidung ersetzen, an länger werdende Tage und hellere Farben – und an eine Aufbruchstimmung, die nicht nur die Natur, sondern auch die Menschen ergreift. Wann ist es Zeit für den ersten Ausflug, wann kann man endlich mal wieder draußen Kaffee trinken, wie wird wohl der Sommer werden?

Genauso geht es mir auch, und doch hat das Wort »Frühlingserwachen« für mich noch einen anderen Beigeschmack. Mein Körper scheint das nämlich alles sehr wörtlich zu verstehen, mit dem Effekt, dass ich im Frühling tatsächlich früher aufwache als im Winter. Je früher die Sonne aufgeht, desto früher gehen auch meine Augen auf, und Sie können sich denken, dass ich darüber ab einer gewissen Uhrzeit (ca. 6 Uhr morgens) alles andere als glücklich bin. Die üblichen Tricks – dicke Vorhänge, Schlafbrille und so weiter – habe ich alle ausprobiert, leider vergeblich. Es scheint, als sei mein Schlafrhythmus fest mit dem Rhythmus der Jahreszeiten verbunden, denn im Winter schlafe ich dann wieder länger.

Ich versuche, diesen Umstand möglichst gelassen hinzunehmen, das ist aber gar nicht so leicht, wenn man regelmäßig Zeitung liest. Die Medien lassen nämlich keinen Zweifel daran, wie wichtig guter Schlaf ist, ständig werden dort wissenschaftliche Erkenntnisse veröffentlicht, denen zufolge ein

ununterbrochener, mindestens siebenstündiger Nachtschlaf quasi die Voraussetzung für Gesundheit, Zufriedenheit und ein langes Leben sei. Und weil der nicht nur mir, sondern auch Millionen anderer Leute fehlt, gibt es jede Menge Schlafhilfsmittel, vom mildesten Tee bis zur stärksten Pille, und auch zahlreiche Ratgeber-Bücher, die einem dabei helfen sollen, wieder in den Schlaf zu finden.

Dieser Gedanke hat mich neugierig gemacht, ob eigentlich auch das Ratgeber-Buch Nummer eins, die Bibel, etwas zum Thema »guter Schlaf« zu sagen hat. Schnell stieß ich bei dieser Suche im Alten Testament auf das »Buch der Sprichwörter« oder »Sprüche«, und dort auf das Kapitel 3. Eine schöne, anregende und auch recht kurze Lektüre: Das Kapitel hat nur 35 Verse!

Es beginnt mit dem Aufruf, die Lehre des Herrn nicht zu vergessen und seine Gebote im Herzen zu bewahren, ja noch besser: »Binde sie um deinen Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.« Danach beschreibt der Autor sehr prägnant, was alles Gutes geschieht, wenn man diesen Rat beherzigt. Man wird zum Beispiel »Gunst und Wohlgefallen erlangen in den Augen Gottes und der Menschen«, des Weiteren »wirst du sicher deines Weges gehen, und dein Fuß stößt nicht an«. Auch für das materielle Wohl ist gesorgt: Es werden sich nämlich »deine Scheunen mit Überfluss füllen und deine Keltern von Most überlaufen«. Vielleicht überraschend hat der Glaube sogar den Effekt eines Fitnessprogramms, er kann nämlich die »Gebeine erquicken« und generell dazu führen, dass »der Leib gesund« ist.

In Vers 24 habe ich dann die für mich entscheidende Stelle entdeckt: »Ohne Furcht wirst du dich niederlegen, und liegst du, so wird dein Schlaf süß sein.« So werde ich also im Frühling, wenn

ich wieder zu früh aufwache, in meinem Herzen nach Gottes Weisheit suchen und hoffen, dass sie mir noch ein paar ruhige Minuten beschert.

Johannes Waechter

Aufwachen

Wenn sich mein Herz dem Licht verschließt und sich die dunklen Wolken über mich legen, lass mich wandeln!

Wenn ich aus Angst und Unwissenheit richte, lass mich wandeln!

Wenn ich mit sehenden Augen nichts mehr erblicken und mit hörenden Ohren nichts mehr vernehmen kann, lass mich wandeln!

Wenn ich etwas tue oder sage, was mir oder anderen Menschen schadet, lass mich wandeln!

Wenn ich vor Erschöpfung keinen Schritt mehr zu gehen vermag, lass mich wandeln!

Lass mich im Geiste wandeln, Vater!

Lass mich Licht sehen, wo mich zuvor die Dunkelheit verzehrte.

Lass mich erkennen, dass ich oft Trugschlüsse ziehe und man stets nur geben kann, was man in sich trägt.

Lass mich sehen, was nur schwer erkennbar und begreifbar ist, dass niemand mehr oder

weniger wert ist, dass alle Menschen den gleichen Wert haben.

Lass mich hören, was gar nicht erst gesagt wurde. Dass der Frieden trotz aller Widrigkeiten im Hier und Jetzt erfahrbar ist.

Lass mich begreifen, dass es dieselbe Hand ist, die nimmt, was sie zuvor gegeben hat.

Lass mich erkennen, dass deine helfende Hand immer da ist, um mich wieder aufzurichten.

Lass mich zu dir zurückkehren, an den kraftvollen, lichten, liebenden Ort – dem Himmel.

Lass die Schatten fallen und die Berge weichen, so dass ich aufwachen und die Worte „Danke Vater, ich bin zuhause“ nicht nur sprechen, sondern auch für wahr empfinden kann.

Amen

Dorothea Heuermann

Auf einen Tee mit ...

Unter diesem Titel stellt der aufbruch Ihnen heute Jana Schuler und Simone Schönen vor, die 2024 mit Angela Zielke das Angebot Konfi3 für Grundschul Kinder der 3. und 4. Klassen eingeführt haben.

aufbruch: Seit wann seid ihr in der Gemeinde?

Jana Schuler: Meine Familie und ich wohnen nicht im Gemeindegebiet der Gustav-Adolf-Kirche. 2017 kam ich mit einer Freundin hierher, weil hier viel für Kinder getan wird: Mini-Gottesdienste für Krabbelkinder, Kinder-Gottesdienste und schöne Familienangebote. Wir wurden herzlich aufgenommen. Ich helfe gerne mit und stelle auch Neues auf die Beine, besonders wenn es darum geht, etwas mit Kindern zu machen.

Simone Schönen: Im Lehramtsstudium für die Grundschule hatte ich Religion als „Quasi-Hauptfach“. Wie Jana wohne ich etwas außerhalb des Gemeindegebietes, arbeite jedoch aktuell als Grundschullehrerin an der Grundschule an der Balanstraße. Um mit meiner Religions-Klasse einen Ausflug zu einer Kirche zu organisieren, nahm ich damals zu Pfarrer Ammon Kontakt auf. Die Kinder waren begeistert von dem Ausflug, und Pfarrer Ammon begeisterte mich bald für die Arbeit in Gustav-Adolf. So bin ich auf die Vorbereitungsgruppe zu Konfi3 gestoßen, in der sich Kinder spielerisch mehr mit der kirchlichen Gemeinschaft auseinandersetzen können als es im Unterricht oft möglich ist.

aufbruch: Woher kam diese Idee? Wie habt ihr das Konzept erstellt?

Angela Zielke: Den Rohentwurf gibt es bei der Evangelischen Kirche Deutschland. Wir mussten aber sehr viel recherchieren, um Praxisbeispiele auch anderer Gemeinden zu finden.

Simone Schönen: Das umfassende und genaue Konzept ist im Sommer 2024 entstanden. Zunächst haben wir zu dritt zehn Schlagworte definiert, die für uns in das Programm gehören: Glaube, Liebe, Hoffnung, Vorbilder, ... Anschließend entstanden das Konzept und das Begleitheft dazu.

Jana Schuler: Der Konfi3-Tag findet zehnmal im Jahr samstags statt und ist explizit kein Unterricht, sondern ein christliches Angebot ganz ohne Leistungsdruck oder Wettbewerb. Die Kinder und Konfi3 wurden offiziell beim Abschlussgottesdienst der ökumenischen Kinder-Bibel-Tage in Verklärung Christi vorgestellt. Wir planen auch einen offiziellen Abschluss mit einer Zeremonie beim Muttertags-Gottesdienst.

aufbruch: Könnt ihr den Lesern den Ablauf eines typischen Samstags beschreiben?

Simone Schönen: Es gibt einen dehnbaren Rahmen, der immer ähnlich ist. Wir beginnen mit einem Lied. Dann sagen die Kinder, wie es ihnen geht und üben dabei, ihre Gefühle zu benennen.

Jana Schuler: Anschließend widmen wir uns dem jeweiligen Thema spielerisch, räumlich oder auch mal durch Nutzung einer passenden App oder mit einem Film. Wir beten gemeinsam und basteln jedes Mal etwas zum Mitnehmen.

Angela Zielke: Es gab schon eine Übernachtung mit Plätzchenbacken. Auch wird es im Frühling einen Ausflug nach Salzburg in die Bibelwelt geben.

aufbruch: Welche Fragen und Kommentare kamen von den Eltern im Vorfeld und welche während der Zeit?

Jana Schuler: Es gab natürlich anfangs vor allem organisatorische Fragen. Inzwischen bekommen wir viele schöne Rückmeldungen zur Programmgestaltung.

aufbruch: Wie wurde das Angebot beworben und angenommen?

Simone Schönen: Wir haben in den umliegenden Schulen mit einem Flyer geworben...

Angela Zielke: ...und das Büro hat Familien mit Kindern im passenden Alter angeschrieben. Auch haben wir im aufbruch einen Artikel veröffentlicht...

Jana Schuler: ... und jede Menge Mundpropaganda gemacht, so dass wir nun 17 Kinder für die erste Konfi3-Gruppe begeistern konnten.

aufbruch: Was war bisher das schönste Erlebnis mit den „Mini-Konfis“?

Jana Schuler: Ein Junge meinte: „Mir geht’s gut, weil heute Konfi3-Tag ist!“

Simone Schönen: Auch das Verstecken-Spielen in der Kirche war ein tolles Erlebnis.

Angela Zielke: Heute war ein ganz besonderer Tag, denn wir haben gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern eine Zeitreise nach Jerusalem vor etwa 2000 Jahren gemacht. Das war

natürlich spannend. Es gab – auf dem Teppich sitzend – ein jüdisches Herrenmahl mit typischen Speisen. Pfarrer Ammon hat die Speisen und Getränke auf Hebräisch gesegnet – es war ein „Gänsehaut-Moment“!

aufbruch: Dieser aufbruch steht unter dem Thema Frühlingserwachen? Was fällt euch dazu ein?

Angela Zielke: Die schönen Schneeglöckchen im Pfarrgarten.

Simone Schönen: Dass es morgens wieder hell ist, wenn ich aus dem Haus gehe.

Jana Schuler: Vogelgezitscher - und dass wir langsam mit der Ankündigung des zweiten Konfi3-Jahrganges in den 2. Klassen beginnen könnten. Auch wenn es erst im nächsten Schuljahr beginnt.

aufbruch: Großartig, dass es weitergeht! Herzlichen Dank für euer Engagement und das Interview!



Besondere Gottesdienste

Abendmeditation mit Klangschalen

An jedem letzten Donnerstag im Monat, um 20 Uhr, bieten wir Euch für ca. 30 min. eine Verschnaufpause im Alltag, um danach gestärkt und zuversichtlich weiterzugehen.

- 27. März
- 24. April
- 29. Mai
- 26. Juni

MINI-Gottesdienst

Sonntag, 16. März & 1. Juni, 16 Uhr

GLAUBE – LIEBE – FREUDE – MUSIK & BEWEGUNG – SPIEL & SPASS

für unsere Kleinsten und deren Eltern, Familien und Freunde

Für unsere Jüngsten (ca. 4 Monate bis 5 Jahre) gibt es den MINI-Gottesdienst. Hier feiern die Handpuppe Emma und die Kirchenmaus Gustl mit den Kindern Gottesdienst ganz nach ihrem Geschmack. Auf kindgerechte Art und Weise werden verschiedene Glaubens- und Lebensthemen aufgegriffen und erkundet. Mit allen Sin-

nen soll Glaube und Gemeinschaft erlebt und gefeiert werden. Alle sitzen im Gemeindesaal auf Kissen auf dem Boden und es wird miteinander gesungen, geklatscht, gebetet und erzählt. Und natürlich darf auch gebrabbelt, gekrabbelt, gekichert und gejammert werden. Und danach gibt es – wie es sich für eine richtige Feier gehört – Kaffee und Kuchen.

Familiengottesdienst

Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr

Open-Air-Andacht im Gemeindegarten mit Abschluss des Konfi3-Kurses. Also ein ganz besonderer Muttertag, der mit dem Mitbring-

Brunch einen schönen Höhepunkt haben wird. Kommt zahlreich, bringt eure Familie, eure Freunde und eure Nachbarn mit. Und nicht vergessen: Bitte Sonne bestellen!

Gottesdienst - anders

27. April, 18 Uhr

29. Juni, 18 Uhr

andere Uhrzeit

anders gedacht und gemacht

andere Form und Musik

Gottesdienste in der Osterzeit

Palmsonntag, 13. April, 10 Uhr

Familiengottesdienst

An diesem Sonntag kommt Jesu Einzug in Jerusalem zur Sprache. Viele Menschen legten Kleidungsstücke und Palmzweige auf den Weg. Wir werden auch wie damals singen: „Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Im Anschluss fahren viele Kinder auf die Kinderfreizeit. Wir werden vor der Kirche in einem großen Kreis einen Segen sprechen.

Gründonnerstag, 17. April, 19 Uhr

Gottesdienst mit Tischabendmahl

Unsere Feier erinnert an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Wir feiern an einem gedeckten Tisch im Gemeindesaal. Aber ich darf jetzt schon zusagen, dass Sie einen guten Platz am Tisch des Herrn finden werden. Freuen würden wir uns, wenn Sie auch eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen!

Karfreitag, 18. April

10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

15 Uhr, Gottesdienst zur Todesstunde Jesu, mit Texten und viel Musik.

Ostern, 20. April

5.30 Uhr, Osternacht. Ein besonderer Gottesdienst zur Auferstehung Jesu, mit Abendmahl.

Zu Beginn ist die Kirche noch dunkel. Dann werden viele Kerzen entzündet und der Kirchenraum beginnt heller und heller zu werden. Die Feier der Auferstehung Jesu ist gerade in Gemeinschaft ein schönes Fest.

Unser Gospelchor „Colors of Gospel“ unter der Leitung von Martin Westermeier sorgt für schwungvolle Musik. Im Anschluss an den Gottesdienst trifft sich die Gemeinde zum Osterfrühstück im Gemeindesaal.

10 Uhr, Ostersonntag-Haupt-Gottesdienst mit Abendmahl. Und natürlich steht auch in diesem Gottesdienst das Fest der Auferstehung Jesu im Mittelpunkt.

Ostermarkt

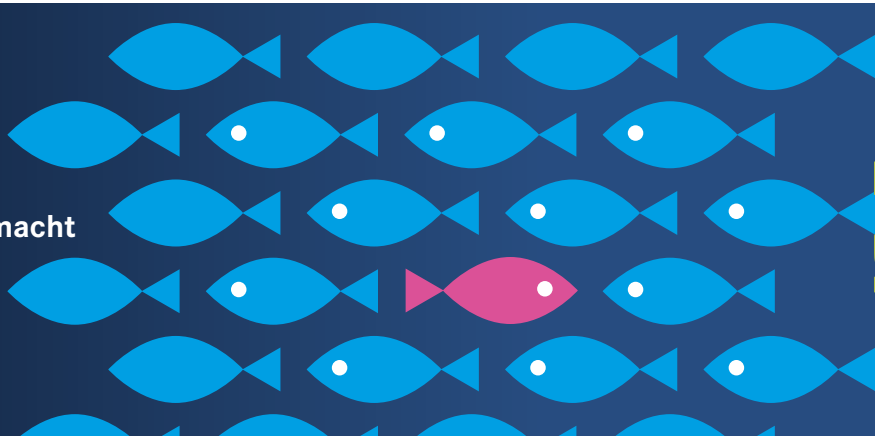
Sonntag, 6. April, 11 bis 17 Uhr

Herzliche Einladung zum Ostermarkt 2025! Bei uns können Sie preiswerte und handgefertigte Artikel rund um Ostern erwerben. Das Angebot ist vielfältig und schön. Kulinarisch verwöhnt wird man in unserem

Café mit einem Mittagessen und einem reichhaltigen Kuchenbuffet. Der Eine-Welt-Laden hat geöffnet.

Schauen Sie vorbei. Es lohnt sich! Der Verkaufserlös wird für diakonische Aufgaben in der Gustav-Adolf-Kirche verwendet.

Claudia Höppner



Besondere Gottesdienste

Ja, ich will!

Einfach heiraten spontan und unvergesslich!

25. Mai, Michaelskirche Ottobrunn

Schon zum zweiten Mal wird die Michaelskirche zu einem ganz besonderen Ort der Liebe! Zu unserer Aktion „Einfach heiraten“, die im letzten Jahr ein großer Erfolg war, laden wir alle Paare herzlich ein, sich spontan trauen oder segnen zu lassen – ganz ohne Anmeldung. Wir öffnen alle 20 Minuten die Räume für ein neues Paar, um gemeinsam mit Euch diesen unvergesslichen Moment zu feiern. Dabei könnt Ihr Euch zwischen verschiedenen Locations entscheiden. Jede hat ihren eigenen Charme. Wer sich gerne einen Platz sichern will, kann dies aber auch schon vorab tun.

Anmeldung: www.michaelskirche.de

Die Termine werden baldmöglichst veröffentlicht. Gern könnt ihr Euch auch schon vorher per Mail unter einfach-heiraten.ottobrunn@elkb.de informieren.



Begleitet von klassischer Orgelmusik oder gefühlvollen Klängen am Flügel sowie berührendem Gesang, schaffen wir eine feierliche und persönliche Atmosphäre.

Ob Ihr frisch verliebt seid, schon viele gemeinsame Jahre teilt oder Euch spontan dazu entscheidet, Eure Liebe unter Gottes Segen zu stellen – dieser Tag gehört Euch!

Kommt vorbei, sagt „Ja“ und macht den 25. Mai zu „Eurem“ besonderen Datum!

Wir freuen uns auf euch!

Das Team von „Einfach heiraten 2025“

Neues von der Ökumene

In den letzten Jahren hat es sich zu einer guten Tradition entwickelt, dass wir alle zwei Monate eine ökumenische Andacht mit unserer katholischen Partnergemeinde Verklärung Christi (VC) feiern.

Nach dem Weltgebetstag am 7. März steht somit im Mai wieder eine solche Andacht an.

Üblicherweise stehen diese Gottesdienste unter einem Thema. Die Ökumene-Teams von VC und Gustav-Adolf haben die Kalender durchgesehen und dabei festgestellt, dass sich im Mai 2025 das Ende des zweiten Weltkriegs (1945) zum 80. Mal jährt. Ist dieser Beginn einer langen Friedensperiode nicht ein großartiges Thema für einen öku-

Neue Lektorin

in Gustav-Adolf

Liebe Gemeinde, ich freue mich sehr, dass ich am **Sonntag, 1. Juni**, zum ersten Mal mit Ihnen in der Gustav-Adolf-Kirche Gottesdienst feiern werde.

Ich bin Katharina Meinecke. Im Sommer 2024 habe ich meine Ausbildung zur Lektorin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern mit einem Kolloquium bei unserem Regionalbischof Thomas Prieto Peral erfolgreich abgeschlossen.

In meiner Ausbildung habe ich biblisch-theologisches Grundwissen, Liturgie und Predigtanalyse gelernt, sowie in vielen praktischen Übungen das Singen, das Beten und das Segnen im Gottesdienst.

Als ehrenamtliche Lektorin studiere ich in der Vorbereitung meines Gottesdienstes unterschiedliche Predigten zum aktuellen Predigtwort. Ich wähle dann die Predigt aus, die mich persönlich am meisten anspricht. Anschließend schreibe ich die Predigt mit meinen eigenen Worten und meinen Gedanken dazu neu.

Am 15. September 2024 wurde ich in einem feierlichen Gottesdienst in meiner Heimatgemein-

denischen Gottesdienst? Die beiden Ökumene-Teams sind jedenfalls davon überzeugt und werden eine Andacht zu diesem Thema vorbereiten.

Haben wir auch Ihr Interesse geweckt? Dann laden wir Sie herzlich ein.



de Zum Guten Hirten in Oberhaching als Lektorin eingeführt

Einige von Ihnen kennen mich bestimmt schon von Auftritten mit Rezitationen in den Konzerten des Mendelssohn-Chores München, den mein Ehemann Johannes Geyer leitet. Er spielt selbstverständlich auch im Gottesdienst am 1. Juni die Orgel.

Herzliche Einladung! Ich freue mich auf Sie!

Katharina Meinecke

Ökumenische Andacht

21. Mai, 19 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche

Wir freuen uns auf Sie!

*Dieter Bliesener
für das GAK-Ökumene-Team*

Musik in Gustav-Adolf

Kirchenmusik für Anfänger

Für Menschen jeden Alters gibt es in Gustav-Adolf vielfältige Möglichkeiten, Musik zu machen.

Die Jüngsten

bringen ein Elternteil mit (Omas und Opas gehen auch) und singen.

Mittwochs, 16.15 bis 17 Uhr

beim Eltern-Kind-Chor.

Vorschul- und Schulkinder

Mittwochs, 17 bis 17.45 Uhr. Dieser Chor sucht dringend Unterstützung.

Schulkinder

können Gitarre, Trompete oder Posaune lernen.

Termin nach Vereinbarung bei Angela Zielke.

Jugendliche und junge Erwachsene

können im Jugendchor anfangen.

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr

Erwachsene

können auch Gitarre, Trompete oder Posaune lernen. Termin nach Vereinbarung.

Und mit etwas instrumentalen Grundkenntnissen oder Lust am Singen kann man jederzeit im

- Flötenchor, **montags 16.30 bis 18 Uhr**
- Gitarrenchor, **sonntags 18.30 bis 19.30 Uhr**
- Gospelchor, **sonntags 20 bis 21.30 Uhr**
Anmeldung/Infos: 0176 53724806
- Posaunenchor, **montags 18.15 bis 19.45 Uhr**
oder
- Projektchor **montags 20 bis 21.30 Uhr**
anfangen.

Licht und Trost am Kreuz

Chormusik zur Karwoche

Samstag, 12. April, 18 Uhr

Der Mendelssohn-Chor München unter der Leitung von Johannes Geyer lädt zu einem Konzert mit geistlicher Chormusik in der Passionszeit ein. Ina Rößler begleitet an der Orgel.

Es werden Chöre aus dem „Stabat Mater“ von Antonin Dvořák (1841 - 1904), den „Responsorien für die Karwoche“ von Michael Haydn (1737 - 1806), der „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) sowie den „The Seven Last Words Of Christ“ des zeitgenössischen Komponisten Richard Burchard (*1960) dargeboten.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um Spenden zur Deckung der Konzertkosten.

MendelssohnChor
MÜNCHEN

Licht und Trost am Kreuz

Chormusik von
Antonin Dvořák
Michael Haydn
Johann Sebastian Bach
Richard Burchard

Ina Rößler Orgel
Johannes Geyer Leitung

Samstag, 12. April 2025, 18 Uhr
in München, Gustav-Adolf-Kirche
Hohenaschauer Straße 1

Sonntag, 13. April 2025, 18 Uhr
in Oberhaching, Kirche Zum Guten Hirten
Alpenstraße 7

Der Eintritt ist frei –
wir bitten um Spenden
zur Deckung der Konzertkosten

Gustav-Adolf-Frühjahrskonzert

Sonntag, 23. März, 17 Uhr

Zum 31. Mal präsentieren wir unsere beliebte Gustav-Adolf-Hausmusik. Es singen und spielen für Sie unsere vielfältigen Chöre (von G wie Gitarrengruppe über J wie Jugendband bis P wie Projektchor/Posaunenchor) und viele Solisten. Unser Programm, von Klassisch bis Modern, von Gesang über Querflöte bis Posaune, lässt wie immer keine musikalischen Wünsche offen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Wenn Sie selbst oder ihre Kinder etwas Musikalisches beitragen möchten, oder wenn Sie Anregungen oder Wünsche haben, melden Sie sich bitte möglichst bald bei Angela Zielke

Tel.: 0173-8854557 oder Angela.Zielke@elkb.de

Der Eintritt zum Frühjahrskonzert ist frei, Spenden für unsere diakonische Bereitschaft werden gerne angenommen.

Angela Zielke



Termine & Daten

Gottesdienste und Veranstaltungen

März

02.03. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer i. R. Harald Schmied

07.03. FREITAG

19.00 Uhr, Weltgebetstag von den Cook-Inseln – „Wonderfully Made – Wunderbar geschaffen“ im Gemeindesaal, Team

08.03. SAMSTAG

14.00 – 17.00 Uhr, Repair-Café (S.21)

09.03. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindesaal, Lektorin Ute Lohse

11.03. DIENSTAG

10.30 Uhr, Gottesdienst im Pflegeheim St. Maria Ramersdorf, Pfarrerin Silke Höhne

12.03. MITTWOCH

15.00 Uhr, Seniorennachmittag, „Der Frühling kommt – wir machen uns fit!“, Referentin: Sabine Sickinger-Menzel (S.25)

13.03. DONNERSTAG

19.30 Uhr, Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

14.03. FREITAG

16.00 – 20.00 Uhr, Konfi-Tag in St. Paulus

15.03. SAMSTAG

15.00 Uhr, Red Nose Day, Charity-Day (Spiele-Nachmittag und Cocktail-Abend) (S.31)

16.03. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl mit anschließendem Kirchen-Café, Pfarrer Stefan Ammon, Kindergottesdienst, Team

16.00 Uhr, Mini-Gottesdienst mit anschließendem Kaffeeklatsch, Team (S.12)

18.03. DIENSTAG

19.30 Uhr, Konfirmanden-Elternabend

19.03. MITTWOCH

18.30 Uhr, Jugendgottesdienst in der EJM, Bad-Schachener-Str. 28, 81641 München

22.03. SAMSTAG

10.00 – 13.00 Uhr, Konfi3

23.03. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Stefan Ammon, Kindergottesdienst, Team

17.00 Uhr, Frühjahrskonzert (S.16)

26.03. MITTWOCH

18.30 Uhr, Elternabend Kinderfreizeit (S.33)

27.03. DONNERSTAG

20.00 Uhr, Abendmeditation, Team (S.12)

28.03. FREITAG BIS 30.03. SONNTAG

Familienfreizeit in Lenggries (S.33)

30.03. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer i. R. Harald Schmied, Kindergottesdienst, Team

18.00 Uhr, Lichtblicke – Abendgottesdienst in der Jesajakirche, Pfarrerin Silke Höhne und Team

April

03.04. DONNERSTAG

19.30 Uhr, Infoabend für den Konfi-Kurs 2025/2026 (S.7)

04.04. FREITAG

16.00 – 20.00 Uhr, Konfi-Tag in St. Paulus

06.04. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Stefan Ammon, Kindergottesdienst, Team

11.00 – 17.00 Uhr, Ostermarkt (S.13)

08.04. DIENSTAG

10.30 Uhr, Gottesdienst im Pflegeheim St. Maria Ramersdorf, Pfarrerin Silke Höhne

19.30 Uhr, Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

09.04. MITTWOCH

15.00 Uhr, Seniorennachmittag, „Vom Schwarzen Meer zum Tal der Rosen“, eine Kulturreise durch Bulgarien, Referentin: Claudia Rohfleisch (S.25)

12.04. SAMSTAG

10.00 – 13.00 Uhr, Konfi3

18.00 Uhr, Licht und Trost am Kreuz – Chormusik zur Karwoche, Mendelssohn-Chor München unter der Leitung von Johannes Geyer (S.17)

13.04. PALMSONNTAG

10.00 Uhr, Familiengottesdienst, Gitarrenchor und Flötenkreis, Pfarrer Stefan Ammon und Team (S.13)

13.04. SONNTAG BIS 17.04. DONNERSTAG

Kinderfreizeit am Obermeierhof (S.33)

17.04. GRÜNDONNERSTAG

19.00 Uhr, Tischabendmahl, Pfarrer Stefan Ammon, Diakon i. R. Wolfram Schiefer und Team (S.13)

18.04. KARFREITAG (S.13)

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer i. R. Harald Schmied

15.00 Uhr, Feier der Todesstunde Jesu, Pfarrer Stefan Ammon und Kantor Johannes Geyer

20.04. OSTERSONNTAG (S.13)

5.30 Uhr, Osternacht, Abendmahl, Gospelchor, Pfarrer Stefan Ammon

7.00 Uhr, Osterfrühstück im Gemeindesaal

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunenchor, Pfarrer i. R. Harald Schmied

21.04. OSTERMONTAG

10.00 Uhr, Regional-Gottesdienst in St. Paulus, Pfarrer i. R. Harald Schmied

24.04. DONNERSTAG

20.00 Uhr, Abendmeditation, Team (S.12)

27.04. SONNTAG

18.00 Uhr, Gottesdienst anders, Team (S.12)

29.04. DIENSTAG

19.00 Uhr, WissensWert, Tipps und Tricks für naturnahes Gärtnern im Garten und auf dem Balkon, Referentin: Silke Lehmann (S.24)

30.04. MITTWOCH – 04.05. SONNTAG

Evangelischer Kirchentag in Hannover



Mai

01.05. DONNERSTAG

Ausflug Konfi3-Gruppe zur Bibelwelt nach Salzburg

03.05. SAMSTAG

17.00 Uhr, Versöhnungs-Gottesdienst zur Konfirmation, Pfarrer Stefan Ammon

04.05. SONNTAG

10.00 Uhr, Konfirmation mit anschließendem Sektempfang, Abendmahl, mit viel Musik, Pfarrer Stefan Ammon, Kindergottesdienst, Team

06.05. DIENSTAG

10.30 Uhr, Gottesdienst im Pflegeheim St. Maria Ramersdorf, Pfarrerin Silke Höhne

10.05. SAMSTAG

10.00 Uhr, Konfi3

14.00 – 17.00 Uhr, Repair-Café (S.21)

11.05. SONNTAG

10.00 Uhr, Familiengottesdienst im Freien. Abschluss Konfi3-Kurs mit anschließendem Mitbringbrunch, Team (S.12)

13.05. DIENSTAG

19.30 Uhr, Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

14.05. MITTWOCH

15.00 Uhr, Seniorennachmittag, „Tanz in den Mai“, Sitz- und Stehtänze mit Anleitung, Referentin: Angelika Klinger (S.25)

18.05. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Prädikant Fritz Hespelt, Kindergottesdienst, Team

21.05. MITTWOCH

19.00 Uhr, Ökumenische Andacht in Gustav-Adolf, Team (S.14)

24.05. SAMSTAG

15.00 – 18.00 Uhr, Kinderfest mit Kasperle-Theater Zirbelzunder

25.05. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Stefan Ammon, Kindergottesdienst, Team

18.00 Uhr, Lichtblicke – Abendgottesdienst in der Jesajakirche, Pfarrerin Silke Höhne und Team

Aktion „einfach heiraten“ in München (S.14)

29.05. DONNERSTAG CHRISTI HIMMELFAHRT

Stationenweg St. Paulus (Andacht), Jesaja (Essen), Gustav-Adolf (Kaffee u. Kuchen)

20.00 Uhr, Abendmeditation, Team (S.12)

Juni

01.06. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschließendem Kirchen-Café, Prädikantin Katharina Meinecke, Kindergottesdienst, Team (S.15)

16.00 Uhr, Mini-Gottesdienst, Team (S.12)

03.06. DIENSTAG

10.30 Uhr, Gottesdienst im Pflegeheim St. Maria Ramersdorf, Pfarrerin Silke Höhne

19.30 Uhr, Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

04.06. MITTWOCH

15.00 Uhr, Seniorennachmittag

08.06. PFINGSTSONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Stefan Ammon

09.06. PFINGSTMONTAG

10.00 Uhr, Regional-Gottesdienst in St. Paulus, Pfarrer i. R. Harald Schmied

15.06. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst in Jesaja, Pfarrer i. R. Harald Schmied

22.06. SONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer i. R. Michael Göpfert

26.06. DONNERSTAG

20.00 Uhr, Abendmeditation, Team (S.12)

29.06. SONNTAG

10.00 Uhr, Kindergottesdienst, Team

18.00 Uhr, Gottesdienst anders, Team

Noch mehr Informationen oder Änderungen finden Sie in unserem Schaukasten und auf gustav-adolf.de

REPAIRCAFÉ

8. März & 10. Mai, 14-17 Uhr

Reparieren statt wegwerfen!

Wie funktioniert's?

Sie bringen Ihren defekten Gegenstand von zuhause mit.

Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Experten lässt sich Vieles reparieren, was sonst niemand mehr richtet.

Bei Kaffee und Kuchen Wissen austauschen, eigene praktische Fähigkeiten entdecken, hilfsbereite Menschen aus der Nachbarschaft kennenlernen und – im besten Fall – den wieder funktionsfähigen Gegenstand mit nach Hause nehmen. Kommen Sie vorbei, Spenden gern gesehen!

Fahrräder

auch Roller, Kettcars und Gartengeräte



Elektro-Geräte

keine Mikrowellen- & TV-Geräte



Textilien

auch Kuscheltiere



Klein-Möbel

aus Holz



Café Herzenslicht

Am letzten Donnerstag im Monat verwandelt sich der Gemeindesaal in das „Café Herzenslicht“. So heißt das monatliche Angebot für hilfsbedürftige Menschen, das im März 2023 ins Leben gerufen wurde und das von einem großen Team Freiwilliger am Laufen gehalten wird.

Das Café läuft immer nach demselben Prinzip ab: Unsere Besucher kommen teilweise schon weit vor 14 Uhr und begeben sich in die Kirche, wo sie auf die Öffnung unseres Cafés warten. Gegen 13.30 Uhr trudeln dann wir Helferinnen und Helfer ein, die sich in drei Gruppen aufteilen: Eine Gruppe organisiert die Ausgabe von Geld und Waren.

- Jeder Besucher, der im richtigen Postleitzahlen-Gebiet wohnt und seine Bedürftigkeit nachweisen kann, bekommt drei Euro bar ausgezahlt.
- Dazu darf sich jede*r drei haltbare Lebensmittel aussuchen und dazu ein Geschenk (Deko-Artikel, eingekochte Marmelade, etc.).

Die zweite Gruppe kocht kannenweise Kaffee, verteilt die unzähligen Kuchenspenden auf Teller und hält alles bereit für die dritte Gruppe, zu der auch ich gehöre: Den Kellnerinnen und Kellnern. Punkt 14 Uhr werden dann die Türen zum Gemeindesaal geöffnet und die Gäste strömen herein.

Ich mache diesen „Job“ nun seit einem Jahr und es macht mir großen Spaß mit anzupacken, auch wenn es immer wieder ziemlich anstrengend wird. Es ist gar nicht so einfach, 80 bis 100 Menschen (fast) gleichzeitig zu bedienen und auf die



einzelnen Wünsche einzugehen. Es ist eng und man gerät schnell ins Schwitzen, wenn man sich mit Kaffeekanne und Kuchen durch Tische und Stühle schlängelt.

Wir glauben, dass das Café ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde ist. Diese Menschen sind für eine oder zwei Stunden wirklich Gast bei uns und werden bedient. Für viele von ihnen ein besonderes Erlebnis!

Für mich sind diese Stunden zwischen Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens wandeln, erlebnisreich und bisweilen auch etwas herausfordernd: Manchmal ist der Ton der Menschen untereinander etwas ruppig, manchmal kriege auch ich mein Fett weg. Wir werden immer wieder mit Vorurteilen konfrontiert - mal mit den eigenen, mal mit denen von Gästen. Manchen Menschen merkt man an, dass dieser ständige Kampf um ein würdevolles Leben in einer würdelosen Situation ihnen psychisch extrem zusetzt. Was mir besonders zu schaffen macht, sind die Gäste, denen man ihr Schicksal (fast) nicht ansieht und an denen ich ablesen zu können glaube, dass manchmal nur ein Schicksalsschlag

oder eine falsche Entscheidung den Ausschlag gibt, auf welcher Seite man in diesem Café und letztlich im ganzen Leben steht.

Wenn ich mit einzelnen Besuchern ins Gespräch komme, erfahre ich von Lebens-Realitäten, mit denen ich sonst nie konfrontiert werde: Ein Gast, der seit einigen Jahren auf der Straße lebt, erzählt mir immer wieder von gefährlichen Situationen, in die er gerät. Beim Café Herzenslicht hat sich sogar ein „Stammtisch“ gebildet, an dem regelmäßig Vor- und Nachteile der einzelnen kirchlichen und sozialen Angebote für Bedürftige diskutiert werden.

Es gibt manche Dinge, die ich mir anders wünschen würde: mehr Gespräche mit den Gästen und mehr Zeit für unsere Besucher. Ich finde es auch nicht gut, dass unsere Gäste ihre Bedürftigkeit nachweisen müssen. Das führt immer wieder zu sehr unangenehmen Momenten, wenn Menschen abgewiesen werden müssen.

Aber so ist die Realität: Bevor diese Einschränkungen eingeführt wurden, wurden wir teilweise überrannt von Besuchern, so dass wir sie nicht mehr richtig bewirten konnten und uns auch das Geld auszugehen drohte. Die Gemeinde wendet jeden Monat etwa 900 Euro auf. Was für jeden Einzelnen fast beschämend wenig ist, summiert sich zu einem beachtlichen Betrag, der zu 100% aus Spenden finanziert wird.

Und die bekommen wir zum Glück immer wieder: Sowohl als großzügige Zuwendungen von Privatmenschen oder Organisationen, wie dem FC Bayern Hilfe e.V., HP, Gropack Verpackungs

GmbH, Best Western Hotel Arabellapark München, Schwedische Gemeinde in Bayern e.V. u.v.m. Aber auch Sachspenden kommen immer wieder bei uns an: z. B. Honig von der Firma Breitsamer. Oder viele Kuchenspenden: Kindergarten Perlacher Strolche eV aus Altperlach, der Montessori-Schule EmiLe in Neubiberg und nicht zu vergessen von unseren Gemeindemitgliedern. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Falls auch Sie Lust und Zeit haben: Helferinnen und Helfer sind jederzeit sehr willkommen! Sowohl als Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker, als auch vor Ort. Sollten Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte per Mail an:

pfarramt.gustav-adolf.m@elkb.de

Christina Waechter



Anmerkung der Gustav-Adolf-Kirche

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Spendern und Unterstützern, ohne die das Café Herzenslicht nicht durchgeführt werden könnte.

das Team der Gustav-Adolf-Kirche

Mit Pflanzentauschbörse

Jeder Quadratmeter zählt Tipps und Tricks für naturnahes Gärtnern im Garten und auf dem Balkon

Zum Start in die Gartensaison laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag mit Silke Lehmann ein. Wenn Sie Ihren Garten und /oder Balkon nachhaltig gestalten möchten oder Inspirationen benötigen, wie Sie ohne viel Aufwand ein Paradies für Insekten, Vögel und andere Tiere gestalten, dann sind Sie hier genau richtig.

Erfahren Sie, wie Sie in Ihrem Garten oder Balkon Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Insekten schaffen können, ohne auf Ästhetik und Ordnung verzichten zu müssen.

Der Vortrag gibt Ihnen Tipps zur Pflanzenauswahl, zu Pflanzenkombinationen und weitere praktische Ratschläge.

Zu Beginn findet eine Pflanzentauschbörse statt – Sie können Pflanzen und Samen mitbringen und tauschen. Zusätzlich bietet der Partnerschaftsausschuss Tansania Pflänzchen zum

Kauf an, dessen Erlös den Aidsaisen in Tansania zugutekommt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich inspirieren zu lassen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Selbst auf kleinstem Raum lässt sich etwas für die Artenvielfalt tun – denn jeder Quadratmeter zählt!

**29. April, 19 Uhr
Gustav-Adolf**



Neue Wege - auf alten Straßen

Stadtführung Teil 12

Ramersdorf Mustersiedlung

90 Jahre gibt es die Mustersiedlung und die Gustav-Adolf-Kirche in Ramersdorf.

Viele kennen die Kirche und diese Gegend. Doch wer weiß etwas über die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung des Kirchenschmucks der Gustav-Adolf-Kirche? Warum heißt die Mustersiedlung „Mustersiedlung“?

Auf einem Spaziergang erkunden wir, wie aus einer Brachfläche die Gustav-Adolf-Kirche, mit der sie umgebenden Siedlung entstanden ist.

**Dienstag, 1. Juli, 19 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche**

Auf Ihr Kommen freuen sich
Hanne Zarschizky und Katja Motschmann,
das WissensWert-Team der Gustav-Adolf-Kirche

Nicht nur für Senioren Frühlingserwachen

„Münchens Trinkwasser kommt aus dem bayerischen Voralpenland und zählt zu den besten Europas“. So steht es im Infoblatt der Stadtwerke München, und jedes Münchner Schulkind lernt, dass das Wasser aus dem Mangfall- und dem Loisachtal kommt und mit natürlichem Gefälle bis in die Stadt fließt. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir den Wasserhahn aufdrehen und uns Tag und Nacht gutes Wasser entgegen sprudelt. Wir brauchen es zum Trinken, Kochen, Waschen und gießen im Sommer die Blumen im Garten und sogar die Wiese damit. In anderen bayerischen Gegenden war und ist das nicht immer der Fall. Die Fränkische Schweiz ist eine wasserarme Hochebene in Oberfranken. Das Regenwasser wurde früher in einfachen Zisternen gesammelt. Waren diese leer, musste das Wasser aus dem Talgrund mit menschlicher Kraft nach oben getragen werden. Später wurden Brunnen gebohrt; diese erhielten schöne Einfassungen und auch Dächer. Die Achtung des Wassers führte zu ei-

nem besonderer Brauch: Das Schmücken der Brunnen zur Osterzeit mit bemalten Eiern und grünen Girlanden.

Damit erwacht der Frühling.

Dieser Brauch wird nun weiter gepflegt und ist ein Anziehungspunkt in der Osterzeit, nicht nur in der Fränkischen Schweiz. Passen Sie ein bisschen auf, dann können Sie Osterbrunnen auch in Oberbayern entdecken.

Margot Langhammer



Für die Seniorennachmittage sind folgende Termine und Themen geplant, immer **mittwochs, jeweils um 15 Uhr**

- **12. März**, „Der Frühling kommt – wir machen uns fit!“. Lockere Bewegung mit Sabine Sickinger-Menzel
- **9. April**, „Vom Schwarzen Meer zum Tal der Rosen“. Eine Kulturreise durch Bulgarien mit Claudia Rohfleisch

- **14. Mai**, Tanz in den Mai“ - Sitz- und Stehtänze mit Anleitung. Ein Nachmittag mit Angelika Klinger

Fahrdienst auf Anfrage im Pfarramt: Tel. 089 68 72 53.

Bleiben Sie bitte gesund.
Auf Ihr Kommen freut sich
das Senioren-Kreis-Team.

KUOMBE MVUA

Bittgottesdienst um Regen

Am 16. Januar 2025 versammelten sich etwa 1.000 Menschen, Lutheraner, Anglikaner, Mohammedaner und Menschen anderen Glaubens, auf dem größten Platz in Mtwango, um für Regen zu beten.

In der kleinen Regenzeit, etwa vor 6 Wochen, wurden die Felder im tansanischen Hochland, also auch in Mtwango, bestellt. Mais, Kartoffeln und viele andere Feldfrüchte wurden ausgesät. Der Jahreszeit entsprechend gab es dann 14 Tage Regen mit Sonnenschein, ein hervorragendes Wachswetter, nicht nur für den Mais, was auf



dem Bild zu sehen ist. Dem Jahreswetter folgend ist der Regen weniger geworden, hat aber dann, dem Jahreswetter nicht konform, ganz aufgehört. Das bedeutete für das südlich vom Äquator liegende Tansania tropisches, hochsommerliches, trockenes Wetter. Auf diese Situation waren die jungen Maispflanzen nicht vorbereitet. Sie warteten auf Regen. Als der nicht kam, fingen sie an zu vertrocknen. Das Gespenst einer Missernte breitete sich aus. Missernte heißt für die von der Landwirtschaft abhängige Bevölkerung auch in vielen Fällen, weniger Essen zu haben. Im günstigen Fall: Die Lebensmittel werden teurer.

In dieser Notlage erinnerten sich die Christen an die biblische Zusage, „bittet so wird euch ge-

geben“. Sie bauten auf die „Kraft von Jesus“. So war die Antwort von Pastor Mkayula auf meine Frage „warum um Regen beten“.

Gebet um Regen? Um Gesundheit, um Frieden, ja auch um eine gute Reise zu bitten, war mir bekannt, habe es erlebt und auch selbst schon praktiziert.

Ob es für dieses öffentliche Gebet einen Kirchenvorstandsbeschluss (Uhamuzi wa wazee la kanisa) gab, ist mir nicht bekannt, aber sicherlich wurde viel darüber diskutiert und das nicht nur beim Kirchenvorstand.

Also machte man sich daran, für Donnerstag, 16. Januar um 15 Uhr auf dem größten Platz von Mtwango, wo üblicherweise der Markt stattfindet und Holz für den Export gelagert wird, ein öffentliches Gebet zu organisieren. Von der öffentlichen Werbung mit Autolautsprechen, der Organisation und Motivation von Mitwirkenden bis zur, dem großen Platz angepassten, Beschallungsanlage lief alles wie üblich ab.

Üblich ist es auch am Ende einer jeden Veranstaltung, wenn das letzte Lied gesungen wurde und nach dem Segen die Lautsprecher abgeschaltet werden, dass all die vielen Gläubigen zielstrebig den Platz verlassen. Aber beim Regengebet, am größten Platz von Mtwango, am 16. Januar war es anders, denn die Gläubigen der verschiedensten Glaubensrichtungen und Religionen, gingen nicht nach Hause. Sie blieben einfach stehen oder viele setzten sich und warteten. Es war später Nachmittag, die Zeit der kommenden Dämmerung und Nacht. Aber das Warten mit den vielen Gesprächen nahm kein Ende. Eine Stunde Gottesdienst und dann noch drei Stunden zu warten sind eine lange Zeit.



Partnerschaft Mtwango, Tansania

Die Sonne war nahe daran, wie es in den Tropen üblich ist, fast dämmerungslos über den Horizont zu kippen. Dann kam das Wolkenband mit Wind und viel Regen. Wie das die wartenden Menschen aufgenommen haben, was sie gesagt und ob sie gelacht haben: Das wurde mir nicht gesagt. Aber die Freude und Erleichterung über den Regen müssen sehr groß gewesen sein.

„Wir haben uns auf die Kraft Gottes verlassen“, das war das Statement von Pastor Mkayula auf alle Fragen und Zweifel.

Und die Maispflanzen, wie auf dem Bild zu sehen ist, haben sich von Mittwochabend bis Sonntagnachmittag – von diesem Tag stammen die abgedruckten Bilder – wunderbar erholt. Bis zur Ernte im Juni/Juli werden noch einige Informationen und Maisbilder im aufbruch erscheinen.

Übrigens; der letzte Regen-Bittgottesdienst war vor 5 Jahren in Mtwango.

*Christian Pesth
für den Partnerschaftsausschuss*

Endlich der Container ist in Tansania angekommen

Ende November 2024 erreichte der Container nun endlich Makambako, und alle Pakete aus den Gemeinden des Prodekanats Ost und Süd-Ost wurden verteilt – auch unsere Partner aus Mtwango waren vor Ort.

Dieser Container stellte uns vor viele neue Herausforderungen, aber nach insgesamt 11 Monaten von der ersten Planung bis zur Ankunft, etwa 500 geschriebenen und ca. 300 empfangenen Mails, sowie einigen Hindernissen geht dieses Projekt nun erfolgreich zu Ende.

Wir als Partnerschaftsausschuss der Gustav-Adolf-Kirche danken Ihnen herzlich für Ihre gespendeten Güter und die monetäre Unterstützung bei den Transportkosten!

Silke Lehmann



Unser Gemeindeleben

Bildimpressionen der letzten Monate



Repair-Café



Ein Esel in der Kirche



Krippenspiel



Vielen Dank an 108 Jahre im Kirchenvorstand



1. Kirchenvorstandssitzung



Familiengottesdienst



Team „Café Herzenslicht“



Martinsgansversteigerung

Wir sind die neuen Vertrauenspersonen



Rüdiger Heuermann



Angela Zielke



Thomas Pesth

...und möchten uns kurz vorstellen:
In der ersten Sitzung des neuen Kirchenvorstands im Dezember 2024 wurden wir in dieses Amt gewählt.

Wir übernehmen besondere Verantwortung während des Urlaubs des Pfarrers und während einer Vakanz-Zeit (Zeit ohne Pfarrer bei Stellenwechsel).

Was sind unsere Aufgaben?
Wir bereiten die Sitzungen des Kirchenvorstands zusammen mit Pfarrer Ammon vor und legen die Tagesordnung fest.
Wir sind jederzeit ansprechbar für Fragen und Anregungen seitens der Gemeindeglieder.
Wir wollen wahrnehmen, was sich in der Gemeinde tut, welche Themen aktuell sind.
Wir vertreten ebenso wie Pfarrer Ammon die Gemeinde in der Öffentlichkeit.

Wir möchten in Gustav-Adolf eine vertrauensvolle, wertschätzende und dauerhafte Zusammenarbeit mitgestalten, die Ehrenamtlichen Lust macht, sich weiter zu engagieren und Hauptamtlichen Arbeitszufriedenheit ermöglicht.

Ihre Vertrauenspersonen

Rüdiger Heuermann, Thomas Pesth und Angela Zielke



Inklusiver Jugendtreff

Liebe Leserinnen und Leser,
an **jedem dritten Freitag im Monat** findet unser inklusiver Jugendtreff statt. Von 18 bis 20 Uhr spielen wir Kicker, backen Pizza, schauen Filme oder ähnliches. Wir freuen uns auf euch!

Bei Fragen oder Interesse gerne per E-Mail unter felixboltner@gmx.de oder j.aumueller@aol.com melden.

Liebe Grüße,

Felix & Jola

Konfi-Kurs 2024/2025

Die unendlichen Weiten der jugendlichen Glaubenswelt

Die Konfi-Zeit ist für uns Hauptamtliche immer ein besonderes Geschenk. Wir dürfen unsere Konfis begleiten und kennenlernen. Wir bekommen Einblicke in ihre Hoffnungen, Wünsche und Nöte. Und bei allem ist Gottes guter Geist dabei, und sein Tauf-Versprechen sagt zu: „Du bist mein geliebtes Kind – an dir habe ich meine Freude.“ Und das gilt immer und überall - unabhängig von Noten, Leistung, Gesundheit, Aussehen, Geld, Freundschaften oder was sonst noch alles wichtig ist im Alltag dieser jungen Menschen.

Dieses Jahr haben wir eine richtig gro-

ße Konfi-Gruppe mit 40 Jugendlichen, denn erstmals hat der Nachbarschaftsraum (Gustav-Adolf, St. Paulus und Jesaja) seine Konfi-Arbeit zusammengelegt.

Seit Juli 2024 haben wir uns als Gruppe regelmäßig gesehen, uns kennengelernt, alte Freundschaften wiederbelebt und neue geschlossen. Wir haben uns zu den Konfi-Freitagessen getroffen und uns Gedanken über Gott und die Welt gemacht. Wir haben Andachten gefeiert, in der Bibel gelesen und Geschichten gehört, Theater gespielt, gebastelt, gegessen (ein großer Dank geht an die Eltern!), Musik gehört, geratscht und gelacht.

Die Konfis haben ihre Vorstellung vom Himmel in einen Schuhkarton gepackt, ihre Dankbarkeit zu einer langen Herzgirlande aufgefädelt, Konfi-

Kerzen mit Wachs verziert und Holzkreuze dekoriert (manche mit sehr viel Glitzer!).

Wir haben eigene Gottesdienste gestaltet und an drei Sonntagvormittagen mit den Gemeinden gefeiert. Dafür wurden persönliche Fürbitten und Gebete geschrieben, Bibelstellen gesucht, Theaterstücke geprobt und Musik ausgesucht. Wir sind gemeinsam auf das Konfi-Camp gefahren (zusammen mit 400 weiteren Konfis der umliegenden Gemeinden) und haben Jugendgottesdienste in der Jugendkirche (EJM) besucht. Die Konfis haben fleißig Konfi-Praktisch-Punkte gesammelt und in den Gemeinden mitgearbeitet, zum Beispiel bei Sommerfest, Senioren-Nachmittag, St. Martins-Umzug, Adventsspiel (mit dem Esel in der Kirche!), Kinder-Adventsübernachtung, Kirchenjubiläum, Mini- und Kindergottesdienst. Sie haben Kuchen gebacken, Getränke verkauft, Kinder geschminkt und bespaßt, Kisten geschleppt, im Gottesdienst Texte gelesen, in Gruppen musiziert und vieles mehr. Und ein paar tolle Aktionen stehen noch aus, wie das Konfi-Wochenende am Obermeierhof und die EJM - Konfiparty.

Enden wird unsere gemeinsame Konfi-Zeit in Gustav-Adolf mit der Konfirmation am 4. Mai. (Jesaja und Paulus feiern die Konfirmationen am 18. Mai.) Wir freuen uns schon darauf, dieses schöne und wichtige kirchliche Fest gemeinsam mit unseren 17 Konfis und ihren Familien und Gästen zu feiern.

Bianca Müller und Stefan Ammon



Charity Day

SA., 15. MÄRZ 2025 | ab 15 UHR



DO SOMETHING FUNNY FOR MONEY!

Wir, die Jugend von Gustav-Adolf und Jesaja, laden alle zu einem Brett- und Kartenspiel-Nachmittag ein und wollen nebenbei etwas Geld sammeln für bedürftige Kinder unserer tansanischen Partnergemeinden.

Für euer leibliches Wohl ist gesorgt und nach einem kleinen Abendessen folgt noch eine Cocktailparty!

Kommt einfach vorbei und bringt eure Lieblings-Spiele mit!

SAMSTAG

15.03., 15:00

WO?

Gustav-Adolf-Kirche
Hohenaschauer Str. 3

Herzlich
Willkommen!

Herzlich willkommen zu den Kinder- und Jugendgruppen in Gustav-Adolf

Dienstags, 16.30 bis 18 Uhr,

Die schnellen Schnecken (8 bis 12 Jahre)

Freitags, 16 bis 17.30 Uhr

Die schnellen Mäuse (4 bis 8 Jahre)

Freitags, 18 - 20 Uhr,

DIE Krokodile (ab 15 Jahre)

Unsere Gruppen sind offen für alle Kinder und Jugendliche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Programm wird hauptsächlich von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestimmt. Wir

spielen viel, besonders gerne draußen (z.B. Tischtennis und Fußball). Aber auch Brettspiele, Billard und Kicker sind möglich. Manchmal gibt es auch einen Kino-Nachmittag oder wir gehen zum Bowling. Probiert es einfach mal aus! Und bringt gleich eure Freunde mit, dann macht es noch mehr Spaß!

In allen Gruppen ist noch viel Platz für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Interesse geweckt, aber noch Fragen? Dann kontaktiert:

Angela.Zielke@elkb.de oder 0173 8854557.

Bis bald!

*Viele Jugend-Teamer und
Angela freuen sich auf euch.*



Familienfreizeit 2025

Ein Wochenende für Familien mit Kindern

28. bis 30. März

Lust auf Landluft schnuppern, Vollverpflegung genießen, Naturerlebnisse, eine überdachte Terrasse, ein Grillplatz, spielen, lachen, toben, singen, vielleicht Kegeln oder Minigolf oder Exit-Games? Dann kommt mit auf die Familienfreizeit 2025 nach Lenggries in das Jugend-Gästehaus Isarwinkel.

Von **Freitag, 28. März** (Anreise ab 17 Uhr)

bis **Sonntag, 30. März** (Abreise nach dem Mittagessen)

Kosten pro Person?

Jede Person, ab 4 Jahren, zahlt 100 € für das ganze Wochenende.

(Es besteht – bei Bedarf – die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung.)

Die Anmeldeformulare liegen im Eingangsbereich des Gemeindehauses aus oder können per Mail bestellt werden Angela.Zielke@elkb.de. Bei Fragen gerne an Angela Zielke wenden.

Wir freuen uns schon sehr auf euch!

Angela Zielke & Melinda Schmucker

Eltern-Kind-Gruppe in Gustav-Adolf

Montags von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindesaal

Unsere Eltern-Kind-Gruppe ist ein gemütlicher Treff für Kleinkinder (bis 3 Jahre) und deren Eltern und Großeltern. Hier wird gemeinsam gesungen, gespielt und geratscht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte **vorab** bei der Kursleitung an.

Während der bayerischen Schulferien findet die Gruppe nicht statt.

Kontakt:

Bianca Müller

0171 9382137

bianca.mueller@elkb.de

Kindergottesdienst

Lust auf spannende Geschichten, Singen, Basteln und gemeinsames Beten?

Wir laden dich ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten nur für Kinder jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 10 Uhr ein.

Wir treffen uns in der großen Kirche und gehen dann gemeinsam mit dem Licht der

Osterkerze zu unserem Kindergottesdienst-Raum im Gemeindehaus.

Falls du dich noch nicht alleine traust, bring gerne deine Eltern mit.

Wir freuen uns auf Dich!

Das Kindergottesdienst-Team

Kinderfreizeit

13. bis 17. April

Hast du Lust auf elternfrei und ein paar besondere, spannende Tage? Sei eine/einer von 40 „ausgewählten Zeitreisenden“ im Alter von 6 bis 12 Jahren und komm mit uns

„Zurück in die Vergangenheit!“

Ein mysteriöses Team von Jugendlichen und Junggebliebenen organisiert eine megacoolle Freizeit. Ein Team, das sich auf ein paar besondere Tage mit euch freut, und das sich ein lustiges und starkes Programm ausgedacht hat. Und am letzten Abend gibt es dann eine phänomenale Show!

Die Anreise ist mit dem Zeitexpress (Bus) geplant.

Anmeldeschluss: Montag, 31. März.

Vortreffen: Mittwoch, 26. März, 18:30 Uhr

(gerne Eltern und Kinder).

Beim Vortreffen werden unter anderem die Packliste und das Programm besprochen.

Kosten

Anmeldebedingungen, etc. erfährt man durch den Flyer, der in Gustav-Adolf, Jesaja und St. Paulus ausliegt. Der Flyer kann bei Interesse auch per Mail zugesandt werden.

Angela.Zielke@elkb.de

Das Leitungs-Team mit Ralf, Felix, Angela und Jola und das Spitzen-Team der Vergangenheit freuen sich auf euch!

Frühjahrssammlung
vom 31. März – 06. April
Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen. Deshalb engagieren sich Diakonie und Kirche auf vielfältige Weise mit „Mut gegen Armut“.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist oft eine der ersten Anlaufpunkte für Beratung und Hilfe bei sozialen Notlagen. Zudem engagieren sich die Mitarbeitenden in rund 200 armutsorientierten Projekten und Initiativen vor Ort.

Damit diese Projekte und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!



20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Thema „Mut gegen Armut“ und zur KASA erhalten Sie:
im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Andreas Humrich,
Tel.: 0911/9354-314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2025



Impressum

E-Mail: aufbruch@gustav-adolf.de
Redaktionsteam: Stefan Ammon, Irene Hobbach, Johannes Waechter, Fritz Hespelt, Dorothea Heuermann, Margot Langhammer
ViSdP: Stefan Ammon
Erscheinungsweise: 4x jährlich, alle 3 Monate
Auflage: 2.000 Stück
Redaktionsschluss „aufbruch 3/25“: 27.04.2025
Grafik & Layout: Thomas Pesth
Design: www.polygrafica.de
Druck: Leo Druck GmbH
Wir sind Mitglied des Evangelischen Bildungswerks München und dessen Vertreter vor Ort.

Der Gemeindebrief wird kostenlos 4 mal im Jahr in alle evangelischen Haushalte gebracht.
Üblicherweise werden nach kirchlichen Handlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung) persönliche Daten veröffentlicht. Wer dies nicht wünscht, möge dies bitte rechtzeitig dem Büro der Kirchengemeinde mitteilen.



Ostermarkt

SONNTAG, 6. April 2025, 11–17 Uhr



WO?

Gustav-Adolf-Kirche
Hohenaschauer Str. 3

SONNTAG, 06.04.

10 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst

11 Uhr Ostermarkt
mit Handarbeiten
und Geschenken
aller Art.

Mittagessen

Kaffeestube
mit reichhaltigem
Kuchenbuffet.

Der Erlös des
Marktes ist für
diakonische Aufgaben
in der Gemeinde
bestimmt.

17 Uhr Der Eine-Welt-Laden
hat geöffnet.

Herzlich
Willkommen!



Fest
im Leben

Evang.-Luth. Gustav-Adolf-Kirche
Hohenaschauer Str. 3 | 81669 München
089/687253 | gustav-adolf.de